

Antrag 55/I/2020**AG 60plus Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Abzug von Altglas-Hoftonnen rückgängig machen**

1 Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die sozialde-
 2 mokratischen Mitglieder des Senats werden aufgefordert,
 3 eine haushaltsnahe und verbraucherfreundliche Altglas-
 4 Sammlung in allen Bezirken wieder herzustellen. Der Sen-
 5 nat möge so die missachteten Beschlüsse des Berliner Par-
 6 laments vom März 2014 und nochmals vom April 2017 he-
 7 len, nach denen die haushaltsnahen Altglastonnen in den
 8 Bezirken zu erhalten waren.

Begründung

11 Die Entfernung der haushaltsnahen Altglastonnen (Hof-
 12 tonnen) und ihre Ersetzung durch öffentliche Glas-Iglus
 13 stellt für die betroffenen Bürger eine echte Zumutung dar
 14 und ist klimapolitisch das völlig falsche Signal!

- 16 • Nicht selten sind die Behältnisse weiter als vorge-
 17 schrieben (300 Meter Luftlinie) von den Haushalten
 18 entfernt;
- 19 • Für ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Bür-
 20 ger ist der Weg zu den Glas-Iglus meist zu weit, zu-
 21 mindest zu beschwerlich und in aller Regel sind die
 22 Einwurföffnungen zu hoch angebracht und daher
 23 nicht erreichbar. Nicht selten ist sogar der Zugang
 24 zu den Iglus mit dem Rollator oder gar dem Rollstuhl
 25 einfach nicht möglich.
- 26 • Immer mehr der öffentlichen Altglas-Iglus am Stra-
 27 ßenrand verkommen zu regelrechten Dreckecken.
 28 Zerbrochenes Glas vor den Containern stellt eine Ge-
 29 fahrenquelle für Passanten und vor allem für Kinder
 30 dar.
- 31 • Zunehmend benutzen die Mieter ihre Hausmüllton-
 32 nen auch zur Entsorgung der Glasflaschen. Dadurch
 33 sinkt die Sammelquote und der Aufwand sowie die
 34 Kosten für die Trennung und das Recycling des Rest-
 35 mülls steigen, denn das Glas geht weitgehend mit in
 36 die Verbrennung und kann nicht mehr recycelt wer-
 37 den.
- 38 • Das alles ist umweltpolitisch geradezu ein Desaster!
- 39 • Das Recycling-System des Grünen Punkts scheint
 40 am Ende zu sein. Wieso zahlen die Verbraucher,
 41 wenn sie sich nicht auf den unsäglichen Weg zu den
 42 Glas-Iglus machen wollen oder können, doppelt für
 43 die Entsorgung? Schließlich haben sie ihren Obolus
 44 für den grünen Punkt bereits an der Ladenkasse ent-
 45 richtet.

47 Daniel Buchholz, umweltpolitischer Sprecher der SPD-
 48 Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, plädierte bereits

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt durch Beschlusslage (64/II/2019) (Konsens)****Text des Beschlusses:**

Die Abgeordneten der SPD auf Bezirks- und Landesebene werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die bewährte haushaltsnahe Altglassammlung in Berlin erhalten bleibt.

Die Altglassammlung ist nicht nur ein Baustein der im Koalitionsvertrag vereinbarten „ZeroWaste“-Strategie Berlins und dem Ressourcenschutz. Vor allem ist sie allem ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Beim Wiedereinsatz von einer Tonne Altglas können gegenüber Glas aus neuen Rohstoffen fast 500 kg CO₂ eingespart werden. Das ist mehr als dreimal so viel, wie pro Tonne getrennt gesammeltem Bioabfall erreicht werden.

Die Systembetreiber der Verpackungssammlung (Duales System und andere) ziehen sich zur Zeit weiter aus der haushaltsnahen Altglassammlung mit Hoftonnen zurück. Die zuständige Senatsverwaltung hat mit den Systembetreibern 2018 vereinbart (Abstimmungerklärung), rund 30.000 Altglastonnen von den Berliner Höfen – auf freiwilliger Basis – einziehen zu lassen und durch neue Depotcontainer zu ersetzen.

In einem mit der zuständigen Senatsverwaltung abgestimmten Anschreiben an tausende Berliner Hauseigentümer und Hausverwaltungen wird der Abzug der Hoftonnen zum Ende dieses Jahres angekündigt ohne auf die Freiwilligkeit dieser Maßnahme hinzuweisen. Nach 1 einem in 2014 vorangegangenen „Pilotversuch“ zum Abzug von Hoftonnen in MarzahnHellersdorf, Lichtenberg und Treptow-Köpenick ging die dort gesammelte Altglasmenge um mehr als 20% zurück.

Falls sich die getrennt erfassten Altglas Mengen in Berlin im Zuge der Behälterumstellung ab 2020 weiter verringern, ist zu prüfen, ob das Land Berlin parallel zu den Systembetreibern der Verpackungssammlung eine eigene kommunale Altglassammlung anbieten kann.

Die Genehmigung von neuen Standorten für Altglascontainer im öffentlichen Straßenland, auf die sich die Systembetreiber der Verpackungssammlung für die zukünftige Altglassammlung vor allem aus Kostengründen zurückziehen wollen, soll von den zuständigen Bezirksämtern sehr kritisch geprüft werden.

49 im April 2014 im Studiogespräch bei „rbb-aktuell“ und
50 danach wiederholt öffentlich für ein Ende des bankrot-
51 ten Dualen Systems (DSD). Er fordert die kommunale Ho-
52 heit für alle Abfälle der privaten Haushalte durch die BSR
53 und ein neues Wertstoffgesetz, das ökologisch und öko-
54 nomisch endlich die richtigen Anreize setzt.

¹https://parteitag.spd.berlin/cvtx_antrag/altglassammlung/